

Angriffe auf Parteien: Grüne und AfD im Fokus der Gewaltwelle!

Angriffe auf Politiker in Deutschland 2024: Die Grünen und AfD im Fokus. Höchste Fallzahlen seit sechs Jahren dokumentiert.

Deutschland - Die politischen Spannungen in Deutschland nehmen zu, und die Gewalt gegen Parteien erreicht alarmierende Höhen. Laut aktuellen Daten war im Jahr 2024 die Partei der Grünen am häufigsten von Angriffen auf Mitglieder und Parteibüros betroffen. Diese Informationen stammen aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Anfrage der AfD-Fraktion im Bundestag. Die Angriffe erreichen den höchsten Stand seit Beginn der Erfassung vor sechs Jahren und betrafen bundesweit 635 Fälle von Angriffen auf Parteigebäude. Insgesamt wurden 3.964 Parteivertreter Opfer von Angriffen, die oft in Form von Beleidigungen oder anderen Äußerungsdelikten stattfinden, in einigen Fällen jedoch auch durch Gewalt gekennzeichnet sind. Überraschenderweise war die AfD im selben Jahr die Partei, die am häufigsten Gewaltdelikten ausgesetzt war, mit 93 registrierten Fällen von Körperverletzung oder Erpressung. Die zugrunde liegenden Daten beziehen sich auf politisch motivierte Straftaten, die den Polizeibehörden bekannt wurden.

Ein Blick auf die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigt, dass bis einschließlich 2021 vor allem Einrichtungen und Vertreter der AfD am häufigsten angegriffen wurden. Seit 2022 hat sich jedoch das Bild gewandelt: Die Grünen stehen nun im Fokus der Angriffe. Besonders nach umstrittenen Abstimmungen im Bundestag sieht sich die Union im Wahlkampf einem Anstieg

an Angriffen ausgesetzt. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann kommentierte die Situation und sprach sich für mehr Schutz für Wahlkämpfer aus.

Angriffe auf Parteivertreter und deren Auswirkungen

Laut **Statista** wurden im Jahr 2023 insgesamt 5.600 politisch motivierte Straftaten gegen Parteirepräsentanten in Deutschland verzeichnet. Diese Daten wurden am 26. Januar 2024 veröffentlicht und zeigen, dass solche Angriffe nicht nur Einzelfälle sind, sondern ein weitreichendes Phänomen darstellen, das viele Parteien betrifft. Die Angriffe sind dabei nach Parteizugehörigkeit kategorisiert.

Das Bundeskriminalamt (BKA) hebt in seinem Bericht zur politisch motivierten Kriminalität (PMK) hervor, dass die Sicherheitslage zunehmend durch politisch motivierte Taten beeinflusst wird. Während die Zahl der politisch motivierten Gewalttaten 2023 um 11,92 % auf insgesamt 3.561 Fälle gesunken ist, sind andere Bereiche wie PMK-rechts und PMK-ausländische Ideologie angestiegen. Die Übermittlung der Fallzahlen erfolgt durch die Landeskriminalämter an das BKA und zeigt, wie komplex und vielschichtig die Situation in Deutschland ist.

Tendenzen und Entwicklungen im Bereich der politisch motivierten Kriminalität

Die aktuellen Trends in der politisch motivierten Kriminalität sind besorgniserregend. So stieg die Zahl der PMK-rechts-Fälle um 23,21 % auf 28.945 Fälle an, während die Zahlen im Bereich PMK-ausländische Ideologie um 33,04 % auf 5.170 Fälle zulegten. Im Vergleich dazu verzeichneten Sachbeschädigungen, Beleidigungen und andere Delikte ebenfalls einen Anstieg. Ein besorgniserregender Trend zeigt sich in der Zunahme von Hasskriminalität, die um 50 % auf

17.007 Fälle anstieg, wobei insbesondere fremdenfeindliche Straftaten einen Anstieg um 5.049 Fälle verzeichnen konnten.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Sicherheitslage in Deutschland komplex und herausfordernd bleibt. Politisch motivierte Angriffe auf Parteien und deren Vertreter stellen nicht nur eine direkte Gefährdung für die Demokratie dar, sondern werfen auch Fragen nach dem Umgang mit politischem Extremismus auf. Die Zunahme solcher Straftaten verdeutlicht den Bedarf an politischen Maßnahmen, um den Schutz von Parteien und deren Mitgliedern zu gewährleisten und die gesellschaftliche Stabilität zu bewahren.

Details	
Vorfall	Gewalt
Ursache	politisch motivierte Angriffe
Ort	Deutschland
Verletzte	3964
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• de.statista.com• www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de